

Ein Pilotversuch, von dem alle Seiten profitieren

Die Gemeinde Wollerau und die Sek Eins Höfe starten im April nächsten Jahres einen Pilotversuch mit einem KV-Lehrling im dritten Lehrjahr. Er wird neu auch auf der Schulverwaltung ausgebildet.

von Verena Blattmann

Anlässlich eines Austauschs am Gesprächspunkt Höfe von Anfang Jahr kam die Idee zustande: Die Schule als Durchlaufstelle der KV-Lehrlinge der Gemeindeverwaltung Wollerau miteinzubeziehen. Der Vorschlag stammt von Claudia Rosalen, stellvertretende Gemeindeführerin und Berufsbildnerin bei der Gemeinde Wollerau, und von Claudia von Euw, Leiterin Schulverwaltung Sek Eins Höfe.

Die zwei Frauen sehen in der Idee eine Win-Win-Situation: Zum Einen erhalte der Lernende einen zusätzlichen Einblick in die vielfältigen Aufgaben einer Verwaltung, zum Anderen könne die Schulverwaltung durch den Einsatz eines Lehrlings im dritten Lehrjahr Erfahrungen in der Berufsbildung sammeln, erklärt von Euw.

Positive Aufnahme

Die beiden Initiativen Frauen machten nach ihrem Gespräch schnell Nägel mit Köpfen. Ein entsprechender Antrag von Claudia von Euw an den Bezirksschulrat wurde am 25. März gutgeheissen. Am 14. April stimmte auch der Bezirksrat dem Antrag zu. Eine Vorinformation durch Claudia Rosalen beim Gemeinderat Wollerau im Frühling wurde ebenso positiv aufgenommen. Das Pilotprojekt wurde nun mit einer Vereinbarung der Gemeinde Wollerau mit der Schulverwaltung der Sek Eins Höfe besiegelt und trat per 1. September in Kraft.

Noch ist es aber nicht so weit. Manuel Grob, KV-Lehrling im dritten Lehrjahr, wird ab April 2016 bis zu den Sommerferien bei der Schulverwaltung beschäftigt sein.



Berufsbildnerin Claudia Rosalen, KV-Lehrling Manuel Grob und Praxisbildnerin Claudia von Euw (v. l.) ziehen am gleichen Strick, um den Lehrlingen bei der Gemeinde Wollerau eine optimale Ausbildung zu ermöglichen.

Bild Verena Blattmann

Vorher wird er noch in verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung Erfahrungen sammeln. Manuel Grob freut sich auf diesen Abstecher auf die Schulverwaltung und findet es interessant, für einige Monate an den drei Standorten der Sek Eins Höfe in Pfäffikon, Freienbach und Wollerau tätig zu sein. Zu seinem Aufgabenbereich gehören die Bibliothek sowie Arbeiten für die Schulleitungen. Von Euw bildet sich vorgängig zusammen mit einer Kollegin zur Praxisbildnerin aus. Praxisbildner sind für die praktische Ausbildung

vor Ort verantwortlich. Die Hauptverantwortung für den Lehrling indes obliegt Berufsbildnerin Claudia Rosalen. Ihr liegt das Wohl der zurzeit fünf KV-Lehrlinge sehr am Herzen. Sie legt viel Wert auf einen regelmässigen Austausch, eine gute Ausbildung, gemeinsame Aktivitäten und gegenseitige Wertschätzung. Beim monatlichen Höck der Lernenden geht es um den Austausch von Informationen oder Tipps. Behandelt werden Themen wie Umweltschutz, effizientes Lernen, oder es geht um die von den Lernenden auszuführenden «Ämtli». Alle zwei

Monate treffen sich die Praxisbildner ebenfalls. Im September wird erstmals auch Claudia von Euw zu dieser Runde stossen.

Ausbau und Erweiterung denkbar

Nach ihren Erwartungen befragt, ist das primäre Ziel für beide ein von Erfolg gekröntes Pilotprojekt. Das Ergebnis wird den Weg weisen, wie es weiter geht. Eine Ausdehnung auf weitere Abteilungen oder eine Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinde im Bezirk Höfe wäre denkbar, steht jedoch noch in den Sternen.

Heisse Turnfahrt auf die Seebodenalp

Am letzten Sonntag im August unternahmen 25 Aktiv- und Passivmitglieder der Frauenriege Schindellegi eine Turnfahrt in Richtung Innerschwyz.

Bei strahlendem Sonnenschein, warmen Temperaturen und guter Laune traf sich Ende August eine Schar Frauen auf dem Bahnhof Schindellegi. Mit Zug und Bus ging die Reise in Richtung Innerschwyz. Einen Kaffee- und Gipfelhalt gab es direkt am See in Weggis, bevor der nächste Bus die Turnerinnen nach Küssnacht am Rigi brachte.

Die Talstation Seebodenalp war der Ausgangspunkt zur Wanderung für die etwas fitteren Turnerinnen. Der Weg führte steil aufwärts. Etwa 560 Höhenmeter waren zu bewältigen. In der brütigen Hitze nahmen die Turnerinnen Schritt für Schritt und legten einige Verschnauf- und Getränkepausen ein. Oben auf der Seebodenalp, am Fusse der Rigi, trafen die Wanderfrauen auf die Gruppe, die mit der Seilbahn



Die Turnfahrerinnen genossen das schöne Wetter auf der Seebodenalp.

Bild zvg

«Rigi», Seebodenalp, gepflegten sich die meisten Frauen mit einem feinen Dessert. Eine kleine Gruppe machte sich auf den Weg zum Abstieg in Richtung Küssnacht. Der Rest gönnte sich die schöne Talfahrt mit der Seilbahn. Entlang dem See ging es durch das schöne Dorf Küssnacht. Treffpunkt war das Hotel Restaurant «Bahnhöfli». In der Gartenwirtschaft gönnte man sich erst einmal einen Apéro. Das sehr gute Nachtessen mit einem edlen Tropfen Rotwein nahmen die Frauen im Restaurant ein. Bevor die Präsidentin Gerda Weber über die dreitägige Jubiläums-Turnfahrt 2016 informierte, bedankte sie sich bei den Organisatorinnen Margrit Kälin, Marlis Lienert und Bertha Saglam für die gemütliche und schöne Turnfahrt. Ebenso wurde allen Spenderinnen für Kafi, Apéro und Getränke mit grossem Applaus gedankt.

Den feinen Dessert mit «Extraschuss» konnten die Turnerinnen wiederum auf der Gartenterrasse geniessen. Mit einem Kartengruss und dem «speziellen Frauenriege-Trinkspruch» wurde so der daheimgebliebenen, verletzten Kassierin Marianne Stolzenberger gedacht. Mit einem kurzen Fussmarsch zum Bahnhof ging es dann per Südostbahn auf den Heimweg.

Frauenriege Schindellegi

Witz des Tages

Der Fahrschüler fragt seinen Lehrer: «Wie viel werde ich noch brauchen bis zur Prüfung?» – «Drei.» – «Was, nur drei Stunden?» – «Nein. Nicht Stunden. Autos!»

hochgefahren und über den Holderen- hül zum Mittagsrastplatz marschiert war.

Beim Mittagessen verpflegte man sich aus dem Rucksack. Jede Turnerin fand ein Schattenplätzchen unter den Bäumen oder auf einer wunderbaren Holzliege. Schwitzend, lachend, jassend, sonnend und sich ausruhend

genossen die Turnerinnen das traumhafte, weitsichtige Panorama über den Vierwaldstättersee bis ins Berner Oberland. Verschiedene Gruppen machten kleine Spaziergänge zur nächsten Besenbeiz oder kehrten über die Holderen zur Bergstation Seebodenalp zurück.

In der Gartenlaube des Restaurants

BÄCH

Gratulation zum Geburtstag

Heute Dienstag feiert Josef Fässler am Steinbruchweg 8 seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar und wünschen ihm alles Gute. (asz)

WOLLERAU

Erwachsene Schüler zeigen ihr Können

Die Musikschule Wollerau ist eine Schule für die ganze Familie. Sie bietet neben Instrumental- und Gesangsunterricht für Erwachsene auch spezielle Kurse für erwachsene Musikschüler an. Immer mehr erwachsene Schüler schreiben sich ein. Nun präsentieren sie sich in einer Aufführung am Sonntag, 13. September, um 18 Uhr in der Aula Riedmatt.

Die Mitglieder des Tanzkurses Everdance, angeführt von Stéphanie Genoud, eröffnen den Abend – gefolgt von weiteren Höhepunkten wie der Djembé-Gruppe unter der Leitung von Dominique Destratz und dem Erwachsenen-Chor, geleitet von Lydia Opilik. Dazwischen musizieren weitere Instrumental- und Gesangsschüler. Beschwingt leitet die Tanzgruppe Ballroom Lady Style in den Apéro über, der im Anschluss an die rund 60-minütige Aufführung offeriert wird.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare zu den Kursen gibt es unter www.wollerau.ch/Bildung/ Musikschule oder unter Telefon 043 888 12 82. **Musikschule Wollerau**

Baugesuche

Innerhalb der Bauzonen

Wollerau

Bauherrschaft: André Dacyl, Höh-Rohnenweg 25, Wilen; Projekt: Gartenideen AG, Oberdorfstrasse 33, Horgen. Bauobjekt: Luftwärmepumpe für Pool, Innenaufstellung, Studienbühnenstrasse 3, Wollerau (ohne Baugespann).

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 153. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 10, E-Mail: redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Wollerau Leitung: Andreas Knobel (bel) und André Bissegger (abi), Stellvertreter: Bianca Anderegg (bia); Claudia Hiestand (cla); Tatjana Kistler (tak); Martin Müller (müm); Frieda Suter (fs)

Redaktion Sport Andreas Züger (azü); Roger Züger (rzü)

Produktion Peter Müller

Redaktion Lachen Leitung: Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr); Oliver Bosse (obo); Salome Brenner (sb); Silvia Knobel-Gisler (sig); Daniel Koch (dko); Irene Lustenberger (li); Johanna Mächler (am); Janine Diethelm (Sekretariat)

Abonnemente (inkl. iPad-App) Inland: 12 Monate Fr. 252.-, 24 Monate Fr. 472.-, 6 Monate Fr. 134.-, Einzelnummer Fr. 2.20 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.